

AUSGABE 4 | 2021



IN STUTT GART zuHAUSE

Das Magazin für unsere Mieter*innen



Was ein Theater !

Stuttgarts viele Bühnen

ArchitekTour

So nachhaltig kann
Wohnen gehen

Stuttgart bewegt

Wintersport in und um Stuttgart



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

und schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Wir hoffen, Sie hatten ein gutes Jahr, ein Jahr, in dem Sie vielleicht etwas besonders Schönes oder Eindrückliches erlebt haben – und durch das Sie hoffentlich gesund und sorgenfrei gekommen sind.

Die Corona-Pandemie hat 2021 die Medien und auch unseren ganz persönlichen Alltag dominiert. Und sie hat neben vielen Branchen und Lebensbereichen die Kulturschaffenden besonders schwer getroffen. Umso schöner, dass wir seit einigen Wochen Theater, Konzerte und Kunstaktionen wieder besuchen dürfen. Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe einige der bekannten – aber auch ein paar kleinere – Stuttgarter Spielstätten vor. Vielleicht weckt das ja die Lust, mal wieder eine Vorstellung zu besuchen?

Nun wünschen wir Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches und vor allen Dingen gesundes neues Jahr!

Ihre **Dr. Saskia Bodemer-Stachelski**
Chefredakteurin

PS: Sie halten mittlerweile die vierte Ausgabe unseres neugestalteten Magazins in den Händen. Wenn Sie Anregungen oder Feedback haben, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung an zuhause@swsg.de oder postalisch an Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, Stichwort Mietermagazin, Augsburger Straße 696, 70329 Stuttgart.

Inhalt

Stadtgespräch

4 Was ein Theater!

Hausmitteilung

10 Unser Bautagebuch

14 Wie funktioniert eigentlich ...

18 Schwarzes Brett

30 10 Fragen an ...

Heimkommen

12 Kulturen verbinden

24 Mieterporträt

31 Rätsel, Impressum

Entdecken

16 Ratgeber

20 ArchitekTour

26 Hallo Kinder

28 Stuttgart bewegt

WAS EIN THEATER!



Tragödie oder Komödie, klassisch oder progressiv, feste Bühne oder öffentlicher Raum: Die Stuttgarter Theater bieten eine unglaubliche Vielfalt.

Wann waren Sie das letzte Mal im Theater? Natürlich haben die Pandemie und die Maßnahmen dagegen dafür gesorgt, dass für lange Zeit keine Vorstellungen stattfinden konnten. Aber Corona hin, Spielpause her: Bei all den Zerstreuungen, die uns das 21. Jahrhundert bietet – vom Streaming-Kino bis zu endlosen Videoclips –, ist das Theater in unserer Wahrnehmung zwangsläufig in den Hintergrund gerückt. Dabei gibt es nichts Aufregenderes, als wenn im Saal die Lichter ausgehen und auf der Bühne das Schauspiel beginnt ...

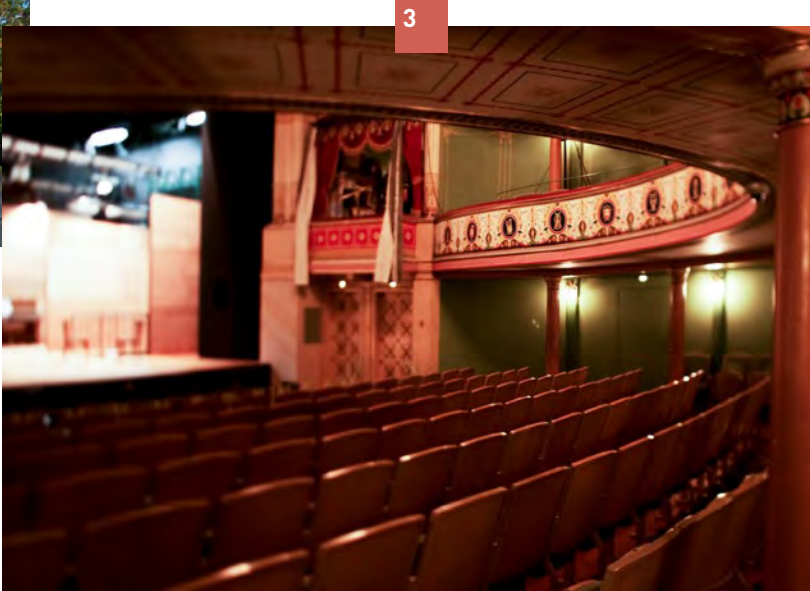
Die Welt ist eine Bühne ...

... sagt William Shakespeare, der wohl bekannteste aller Dramaturgen, in seinem Schauspiel »Wie es euch gefällt«. Doch auch, wenn wir im Alltag manchmal zu viel »Theater« erleben, ist es doch etwas ganz anderes, für zwei Stunden in eine andere Welt einzutauchen, mit einer Geschichte und ihren Figuren mitzufiebern und neue Eindrücke und Erkenntnisse mit nach Hause zu nehmen. Denn im Grunde erzählt das Theater von unserem Leben, unseren Wünschen, Träumen und Sehnsüchten. Und das so lebendig wie keine andere Kunstform: Weil immer zu 100% »live«, ist keine Vorstellung gleich, sondern präsentiert sich an jedem Abend anders und neu. Als Zuschauer ist man nicht nur passiv dabei, sondern mittendrin – und kann hautnah miterleben, wie die Fusion aus Stoff, Inszenierung, Ensemble, Licht und Ton ihre Magie entfaltet und Kunst entsteht. Apropos: Keine Angst vor elitärer »Hochkunst«. Es muss ja nicht immer Hamlet, Faust oder Woyzeck sein. Allein in Stuttgart laden über 50 Theater zu Stücken, Aufführungen und Events jeder Couleur ein. Von Tragödie bis Komödie, von Boulevard bis Varieté, von Kabarett bis Marionetten ist wirklich für jedes Alter und jeden Geschmack etwas dabei. Genau: »Wie es euch gefällt«! Wir haben uns an den Stuttgarter Bühnen umgeschaut und eine Auswahl für Sie zusammengestellt. Wofür Sie sich auch entscheiden: Ein Theaterbesuch bringt bestimmt ein bisschen Licht und Wärme in die dunkle, kalte Jahreszeit. Wir wünschen viel Spaß im Theater!

Die wollen nur spielen!
Kleine Tour durch Stuttgarts Theater

WUSSTEN
SIE SCHON?
?

Das 1958 gegründete Theater der Altstadt zählt zu den ältesten Privattheatern in Baden-Württemberg. 1961 eröffnet, darf das Renitenztheater den Titel »Stuttgarts älteste Kabarettbühne« für sich beanspruchen. Und das wohl schwäbischste aller Stuttgarter Theater ist das 1990 gegründete Boulevardre, wo bis heute nicht ein Wort Hochdeutsch gesprochen wurde.



Alle Stuttgarter Theater
im Überblick.

1 Schauspiel Stuttgart

Als eine Sparte der Staatstheater Stuttgart (neben Oper und Ballett) zählt das Schauspiel Stuttgart zu den angesehensten Bühnen in ganz Deutschland. Hier erleben die Besucher anspruchsvolles Theater mit Stücken von Dürrenmatt bis Enzensberger. Neben dem »Kleinen Haus« – im Oberen Schlossgarten – finden auch Aufführungen an den Spielstätten Kammertheater und Nord statt.

Oberer Schlossgarten 6, 70173 Stuttgart
schauspiel-stuttgart.de

2 Theater Rampe

Das Theater Rampe (oder THTR RMPE, wenn es nach Logo und Leuchtschrift geht) im Stuttgarter Süden sieht sich als »Produktionshaus für zeitgenössisches Autorentheater, freie darstellende Künste, Tanz und Populärmusik«. Ein besonderes Schauspiel bietet die Zahnradbahn »Zacke«, die hier ihr Depot hat und allabendlich ins Foyer des Theaters einfährt und dort parkt.

Filderstraße 47, 70180 Stuttgart
theaterrampe.de

3 Wilhelma Theater

Wie aus der Zeit gefallen wirken die Räumlichkeiten dieses schönen alten Theaters: Erbaut 1837–40 im Auftrag von Wilhelm I. von Württemberg als »Königliches Hoftheater zu Kannstatt«, bezaubert das vollständig restaurierte Wilhelma Theater sein Publikum heute mit jährlich mehr als 150 Vorstellungen in den Bereichen Schauspiel, Oper, Figuren- und Musiktheater.

Neckartalstraße 9, 70376 Stuttgart
wilhelma-theater.de/home

4 Forum Theater

Gelegen inmitten der City und gefördert vom Kulturstadamt der Stadt Stuttgart und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, bietet das charmante 120-Plätze-Theater Aufführungen von hohem künstlerischem Niveau. Das Spektrum reicht von aktuellen gesellschaftlichen Problemen über ethische Fragen bis zu clownesk-circensischer Unterhaltung.

Gymnasiumstraße 21, 70173 Stuttgart
forum-theater.de

5 Komödie Im Marquardt

Lachen erlaubt: Die Komödie im Marquardt im denkmalgeschützten Marquardtgebäude vis-à-vis vom Schlossplatz ist Stuttgarts erste Adresse für anspruchsvolles Boulevardtheater. Gezeigt werden zeitgenössische Komödien, schwäbische Mundartstücke, Comedy-Abende, musikalische Produktionen mit Tiefgang – und regelmäßig zur Weihnachtszeit ein Stück für die ganze Familie.

Bolzstraße 4–6, 70173 Stuttgart
schauspielbuehnen.de

6 Theaterschiff Stuttgart

Bühne ahoi! Stuttgarts einziges schwimmendes Theater könnte auch Landratten bekehren: Auf dem 67 Meter langen, 8 Meter breiten und 250 Tonnen schweren ehemaligen Transportschiff »Frauenlob« werden pro Jahr sechs komödiantische Eigenproduktionen aufgeführt. Und dienstags abends wird die Bar von Kabarettist*innen und Kleinkünstler*innen geentert. Na denn man tau!

Mühlgrün 1, 70372 Stuttgart
theaterschiff-stuttgart.de

7 Lokstoff! Theater im öffentlichen Raum

Ein Theater ohne feste Bühne? Warum nicht: Die Lokstoff!-Aufführungen finden tatsächlich an wechselnden Orten in der City statt, an Orten, die den urbanen Alltag spiegeln und wo Menschen aufeinandertreffen. So entsteht gesellschaftlich engagiertes Theater, das sich für Bewahrung und Stärkung des öffentlichen Raums einsetzt. Also doch: Die Welt ist eine Bühne...

lokstoff.com

Noch mehr Theater:

Altes Schauspielhaus / Zeitgenössische Stücke und musikalische Produktionen / schauspielbuehnen.de

Dreigroschentheater / Klassiker der Moderne und klassisches Kriminaltheater / dreigroschentheater.de

Theater Tri-Bühne / Komödien und Tragödien, Klassiker und moderne Stücke / tri-buehne.de

Wortkino / Klassische Texte, interpretiert durch Sprache, Gesang, Bild, Ton, Malerei, Licht / wortkino.de

Bühne frei für die Jugend!

Theater für Kinder und Jugendliche



Junges Ensemble Stuttgart (JES)

Im Kulturareal Unterm Turm erarbeitet das JES eigene Produktionen mit einem professionellen Ensemble. Spielclubs werden für alle Altersgruppen angeboten, auch für Senior*innen.

Eberhardstraße 61, 70173 Stuttgart
jes-stuttgart.de

Kindertheater Kruscheltunnel

Die Kinderbühne des Studio Theaters begeistert Groß und Klein mit einem Mix aus Schauspiel und Musik, darunter Klassiker wie »Momo« oder »Kalle Blomquist«.

Hohenheimer Straße 44, 70184 Stuttgart
studiotheater.de

Puppentheater Tredeschin

Im Stuttgarter Osten tanzen die Puppen und Marionetten! Gezeigt werden Puppenspiele, Schauspiele, Erzählungen und Musik. Darüber hinaus sind auch andere Bühnen zu Gast.

Haußmannstraße 134 c, 70188 Stuttgart
tredeschin.de

Nellys Puppentheater

Seit über 30 Jahren bieten Nelly Eichhorn und ihre Puppen traditionelles Marionettentheater für Jung und Alt. Gespielt werden Opern, Musicals und Märchen.

Charlottenstraße 44, 70182 Stuttgart
nellyspuppentheater.com



Ob Menschen oder Marionetten,
ob gebannt zuschauen oder
sogar selbst schauspielern:
Auch für junge Theaterfans ist in
Stuttgart jede Menge geboten.

teatro piccolo

Eine theaterpädagogische Initiative der Evangelischen Jugend Stuttgart, die mit jungen Menschen an Theaterproduktionen arbeitet. Dazu kommen Gastspiele, Festivals, Kinderprojekte und Benefizvorstellungen.

Fritz-Elsas-Straße 4, 70174 Stuttgart
teatro-piccolo.de

Theater am Faden

Klassisches Marionettentheater für Erwachsene, Kinder und ganz Kleine ab 4 Jahren. Regelmäßige Gastspiele von Marionettenkünstler*innen aus Russland und Tschechien.

Hasenstraße 32, 70199 Stuttgart
theateramfaden.de

Theater im Zentrum

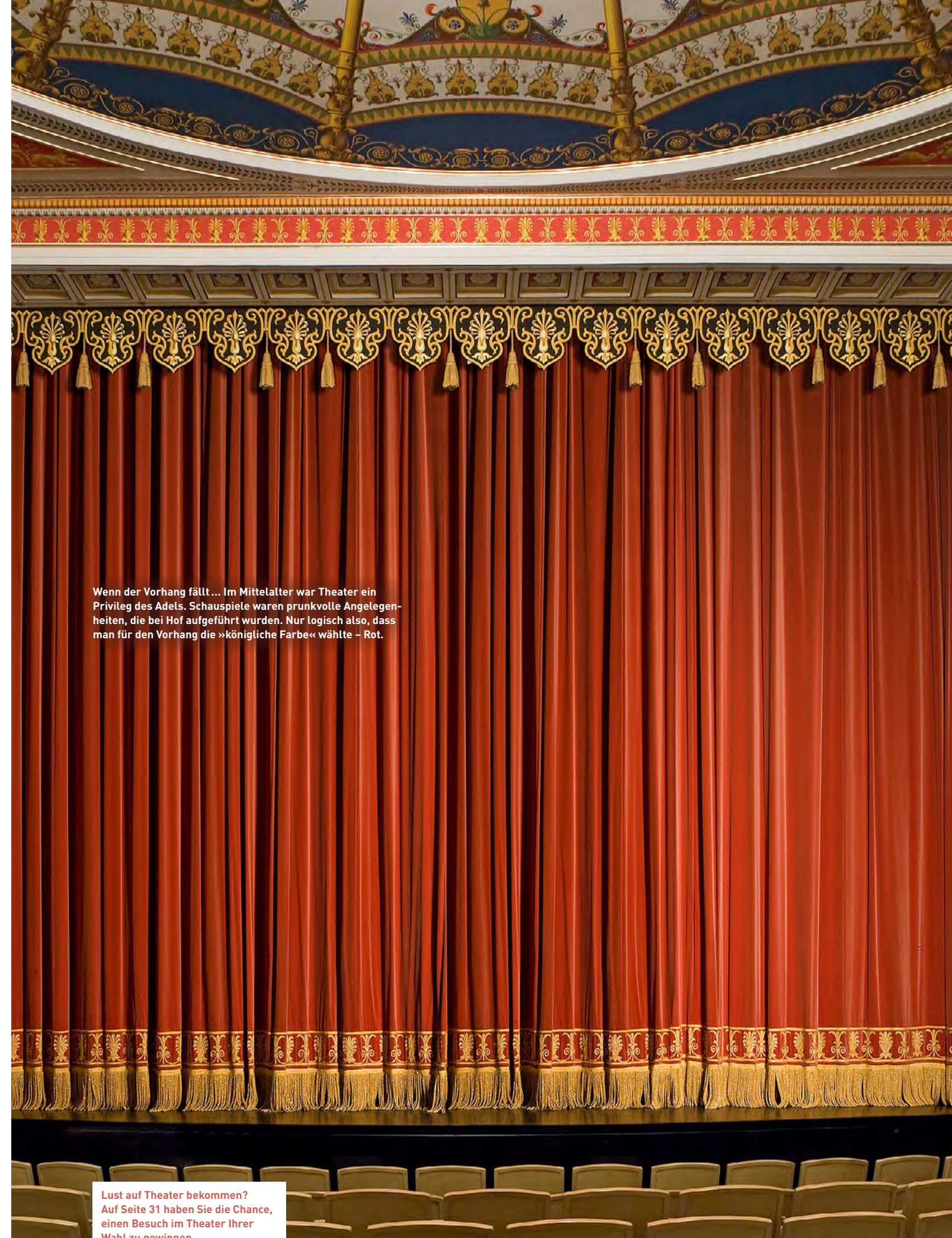
99 Plätze für junge Theaterfans in der Stuttgarter City. Bei Angeboten aus dem Bereich Theaterpädagogik können Kinder und Jugendliche auch selbst Theater spielen.

Heusteigstraße 39, 70180 Stuttgart
theater-im-zentrum.de

Theater in der Badewanne

Figurentheater, Märchen und phantastische Geschichten im Höhenpark Killesberg. In seiner Sitzanordnung erinnert der Vorstellungsraum an eine Badewanne.

Stresemannstraße 39 D, 70191 Stuttgart
theater-in-der-badewanne.de



Wenn der Vorhang fällt... Im Mittelalter war Theater ein Privileg des Adels. Schauspiele waren prunkvolle Angelegenheiten, die bei Hof aufgeführt wurden. Nur logisch also, dass man für den Vorhang die »königliche Farbe« wählte – Rot.

Lust auf Theater bekommen?
Auf Seite 31 haben Sie die Chance,
einen Besuch im Theater Ihrer
Wahl zu gewinnen.

Unser Bautagebuch

Wo entstehen neue Wohnungen in Stuttgart?

Überall in der Landeshauptstadt baut die SWSG neue Wohnungen, schafft preiswerten Wohnraum und lebenswerte Quartiere. Wir geben Ihnen in unserem Bautagebuch einen Überblick darüber, wo genau gebaut wird, wie viele Wohnungen entstehen und welche Fortschritte auf den Baustellen zu verzeichnen sind.



1 Der Rohbau ist fertig, die Fenster sind gesetzt – in der **Balthasar-Neumann-Straße 6–8** in Mühlhausen nimmt der Gebäudekomplex mit 31 Mietwohnungen Formen an. Nun wird der Estrich gegossen und die Wärmedämmung angebracht. Im Herbst kommenden Jahres können die 24 Sozialmietwohnungen und die sieben freifinanzierten Mietwohnungen bezogen werden.

2 Bald fertiggestellt ist der Neubau in der **Balthasar-Neumann-Straße 49**, Ecke Suttner Straße. Hier verleihen viele Gewerke den 24 Sozialmietwohnungen gerade den letzten Schliff im Innenausbau. Alle Wohnungen sind seniorengerecht gestaltet; im Frühjahr werden die ersten Mieter*innen einziehen.

3 Direkt gegenüber, an der **Balthasar-Neumann-Straße 50**, schreiten die Arbeiten ebenfalls voran. Der Innenputz wird aufgetragen und eine Wärmedämmung angebracht. Die Fertigstellung der 25 Eigentumswohnungen ist für Herbst 2022 geplant.

4 Auf dem ehemals landwirtschaftlich genutzten Areal in Zuffenhausen-Rot an der **Böckinger Straße** entsteht in den kommenden Jahren ein Quartier mit 360 neuen Wohnungen. Davon werden rund 230 Wohnungen öffentlich gefördert. In die Quartiersmitte werden eine Kita und eine

Begegnungsstätte für Ältere PLUS integriert. Das Vorhaben ist IBA'27-Projekt und damit Teil der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart.

5 Viele Gewerke arbeiten zur Zeit im **Bettenhaus** des ehemaligen Bürgerhospitals in Stuttgart-Nord: Dachdecker, Heizungsinstallateure, Trockenbauer, Stahlbauer und Elektriker bringen das neunstöckige Gebäude mit zukünftig 136 Wohnungen innen und außen in Schuss. Auch eine sechsstufige Kindertagesstätte wird hier integriert sein. Die Fertigstellung soll im kommenden Jahr erfolgen.

6 128 neue Wohnungen wurden soeben an der **Düsseldorfer** und **Essener Straße** am Hallschlag fertiggestellt – die neuen Mieter*innen sind bereits eingezogen. Gut die Hälfte der Wohnungen sind öffentlich gefördert: 55 als Sozialwohnungen, 23 über das Programm der Landeshauptstadt »Mietwohnungen für mittlere Einkommensbezieher«. Die Dächer der Gebäude sind mit PV-Anlagen ausgestattet, im Innenhof sind Grünflächen und ein Spielplatz integriert.

7 In einem besonders hohen Energiestandard – nämlich als Energieeffizienzhaus 40 Plus – werden an der **Güglinger Straße** in Zuffenhausen sieben neue Wohnungen entstehen. Das Gebäude wird in Holzständerbauweise errichtet. Der Abbruch ist für dieses Jahr vorgesehen.



An der Hackstraße entsteht ein lebendiges Zentrum.

8 An der **Hackstraße** entwickelt die SWSG das Areal der ehemaligen hauswirtschaftlichen Schule am Stöckachplatz neu. Hier werden 28 Wohnungen entstehen sowie eine Kita, ein Stadtteilhaus und ein Supermarkt. Aktuell finden die Abbrucharbeiten des alten Gebäudes statt.

9 Die ersten Mieter*innen ziehen in die neugebauten Wohnungen in der **Keltersiedlung** in Zuffenhausen: 63 Wohnungen, 43 davon öffentlich gefördert, sind im ersten Bauabschnitt fertiggestellt. Die Altlastensanierung im zweiten Bauabschnitt ist voraussichtlich im Frühjahr abgeschlossen. Hier entstehen in den kommenden Jahren 116 weitere Wohnungen sowie eine Pflege-Wohngemeinschaft mit acht Plätzen.

10 Am **Prießnitzweg** in Bad Cannstatt sind die Rohbauarbeiten abgeschlossen – noch dieses Jahr werden die ersten Module auf das Baufeld geliefert und vor Ort zu den neuen Gebäuden montiert. Für das Klinikum Stuttgart entstehen hier Personalwohnungen für rund 400 Mitarbeiter*innen. Das Besondere dabei: Die neuen Gebäude werden aus vorgefertigten Einzelmodulen in nachhaltiger Holzbauweise errichtet. Zudem wird das gesamte Quartier ein sogenanntes Energie-Plus-Quartier und damit mehr Energie erzeugen, als die Bewohner*innen verbrauchen.

11 Erdarbeiten und das Gießen des Fundaments stehen in der **Rotenbergstraße** an. Hier werden 36 neue Wohnungen, davon 22 öffentlich gefördert, gebaut. Ende 2023 sollen die neuen Mieter*innen ihre Wohnungen beziehen.

12 Arbeiten an Decken und Wänden, an der Heizung und am Estrich werden auf der Baustelle in der **Schickhardtstraße** in Stuttgart-Süd in Angriff genommen. Im ehemaligen Gesundheitsamt entstehen 29 Sozialmietwohnungen. Die Fertigstellung soll im Herbst 2022 erfolgen.

13 Die Rohbauarbeiten für die neuen Wohnungen im zweiten Bauabschnitt am **Theoderichweg** am Höhenpark Killesberg sind fast abgeschlossen. Nun werden die Fenster gesetzt und der Estrich wird gegossen. Von den 18 Wohnungen werden zwölf öffentlich gefördert. Im bereits abgeschlossenen ersten Bauabschnitt sind 59 Eigentumswohnungen entstanden; im dritten Bauabschnitt sollen bis 2023 freifinanzierte Wohnungen gebaut werden.

Merry Christmas, Joyeux Noël, Feliz Navidad!

So feiert die Welt Weihnachten

Der Advent und Weihnachten sind eine besondere Zeit im Jahr. In vielen Kulturen wird dieser festliche Zeitraum ganz unterschiedlich begangen. Fast immer stehen jedoch die Familie und der Ausdruck von Dankbarkeit im Mittelpunkt. Wir haben ein paar Fakten aus der ganzen Welt für Sie zusammengestellt:

Das Datum

Nicht überall auf dem Globus gibt es am Heiligabend Geschenke. In den Niederlanden kommt »Sinterklaas« – der Nikolaus – bereits im November auf einem geschmückten Schiff an. Geschenke gibt es dann am 5. Dezember. »In der griechisch-orthodoxen Kirche feiern wir gleich zweimal Weihnachten – und zwar am 24. Dezember und am 7. Januar«, erklärt SWSG-Mieterin Milky Jote. »Für die Kinder gibt es Geschenke und wir gehen gemeinsam in die Kirche.« Die Kinder in den USA und in Kanada öffnen ihre Päckchen am Morgen des 25. Dezembers. Väterchen Frost bringt in Russland die Geschenke an Silvester. Und in Italien warten die Kinder bis zum 6. Januar – dann verteilt die Hexe Befana, die auf einem Besen von Haus zu Haus fliegt, die Geschenke.



Das Essen

Truthahn in Großbritannien, Rentierspezialitäten in Schweden, gemeinsames Grillen in Australien – in vielen Ländern steht zu Weihnachten ein Festessen an; besonders üppig fällt es in Polen aus: Hier ist der Tisch mit zwölf verschiedenen Speisen gedeckt – allesamt übrigens vegetarisch. Unser Mieter Francesco Sciascia stammt ursprünglich aus Italien und berichtet: »Heiligabend verbringe ich bei mir zu Hause – dazu lade ich meine Freunde zum Essen ein. Jedes Jahr steht etwas anderes auf dem Tisch, aber immer ist es ein Festessen.«

Bräuche und Traditionen

Lichterglanz und festliche Dekoration sind in vielen Nationen zur Weihnachtszeit in den Häusern und den Straßen zu finden. In Backöfen weltweit duften Weihnachtsplätzchen und auch der Weihnachtsbaum glänzt in vielen Wohnzimmern. In der Ukraine wird dieser gerne mit Ornamenten, die wie Spinnenweben aussehen, geschmückt – das soll Glück bringen. In Mexiko finden vielerorts vom 16. Dezember an sogenannte »posadas« statt – festliche Umzüge, die neun Tage lang die Herbergssuche von Maria und Josef nachstellen. In Norwegen gibt es den Brauch, Besen und Wischmopp zu verstecken – dies geht auf den Aberglauben zurück, dass böse Geister zu Weihnachten auf die Erde kommen, um auf den Besen durch die Nacht zu fliegen. Ein kurioses Fortbewegungsmittel hat auch in der venezolanischen Hauptstadt Caracas Tradition: Hier legen die Menschen den Weg zur Kirche auf Rollschuhen zurück.

**Geschenke, Geld und Liebe:
Xmas Fun Facts aus aller Welt.**

Die meisten Weihnachtsartikel werden in China produziert, und das obwohl nur zwei Prozent der Bevölkerung Christen sind. In Spanien findet kurz vor Weihnachten die älteste und größte Lotterie der Welt statt: Jährlich sind 2 Milliarden Euro im Jackpot, der Hauptpreis »El Gordo« liegt bei 4 Millionen. In Japan nimmt man das »Fest der Liebe« wortwörtlich: Paare verbringen gemeinsam einen romantischen Abend, während Singles versuchen, auf Partys den Partner fürs Leben zu finden.



3



4



5



6



7

- 1 Dublin, Irland
- 2 New York, USA
- 3 Breslau, Polen
- 4 Sydney, Australien
- 5 Kopenhagen, Dänemark
- 6 London, Vereinigtes Königreich
- 7 Moskau, Russland

Wie funktioniert eigentlich ... die Mietschuldenberatung der SWSG?



Reinhard Paul und Uwe Staudenmaier unterstützen die SWSG-Mieter*innen seit mehr als 20 Jahren bei der Bewältigung von Mietschulden. Rund 700 Beratungen führen sie jährlich durch – ein Großteil davon findet einen positiven Abschluss.

So erreichen Sie unsere Mietschuldenberater:

Reinhard Paul

Telefon: 0711/93 20 - 401

E-Mail: reinhard.paul@swsg.de

Uwe Staudenmaier

Telefon: 0711/93 20 - 434

E-Mail: uwe.staudenmaier@swsg.de

Herr Paul, Herr Staudenmaier, warum gibt es überhaupt eine Mietschuldenberatung bei der SWSG?

Uwe Staudenmaier: Unsere Mietschuldenberatung wurde bereits vor 25 Jahren ins Leben gerufen. Die SWSG hat damals erkannt, dass die Problematik der Mietrückstände zu komplex ist, um sie »auf dem Postweg« zu lösen. Stattdessen wurden Sozialarbeiter*innen eingesetzt, die mit den Mieter*innen in Kontakt treten, um für beide Seiten langfristige und nachhaltige Lösungen zu erzielen. **Reinhard Paul:** Man muss aber auch dazu sagen, dass wir bei der SWSG kein generelles Mietschuldenproblem haben, eher vereinzelte Fälle, wo die Miete nicht mehr bezahlt werden kann. Das kann unterschiedliche Gründe haben: Krankheit, Trennung, Arbeitslosigkeit, aber auch Sprachbarrieren oder fehlendes Wissen, was die Beantragung von Leistungen beim Amt betrifft. In solchen Situationen sind wir dann gefragt, um zu unterstützen und die Probleme gemeinsam mit den Betroffenen zu bewältigen.

Was passiert, wenn SWSG-Mieter*innen ihre Miete nicht mehr bezahlen können?

US: Bei Mietrückständen erhalten die Betroffenen zunächst eine Zahlungserinnerung. In manchen Fällen hat sich das Thema damit auch schon erledigt – zumindest wenn keine grundlegenden Probleme dahinterstecken. Erfolgt dennoch keine Begleichung der offenen Miete, folgt die Mahnung und ab einer bestimmten Rückstandshöhe in letzter Konsequenz auch die fristlose Kündigung.

RP: Das ist für die Mieter*innen natürlich erstmal ein Schock – aber diesen Weckruf brauchen einige leider. Und die Kündigung ist in gewisser Weise auch ein zusätzlicher Versuch, mit den Betroffenen ins Gespräch zu kommen, wenn trotz unserer Bemühungen zuvor kein Kontakt zustande kam. Die meisten sind schlussendlich auch froh, wenn sie merken, da kommt jemand, der mit mir nach Lösungen suchen will.

Wie gestalten sich Ihre Aufgaben als Mietschuldenberater dann konkret?

RP: Im ersten Schritt vereinbaren wir einen gemeinsamen Termin mit den Mieter*innen, um die persönlichen Lebensumstände und die Gründe für den Mietrückstand zu erfahren. Oftmals brechen sich dabei die ganzen Sorgen, Nöte und der Frust Bahn – da ist es wichtig, einfach mal zuzuhören und ein Gespür für die jeweilige Situation zu bekommen. Manchmal zeigt sich aber auch, dass es »nur« an Formalitäten liegt, wie z.B. ein fehlender Bescheid vom Jobcenter – dann ist der Fall natürlich schnell geklärt.

US: Wenn doch tiefergehende Ursachen dahinterstecken, erstellen wir gemeinsam mit den Mieter*innen zunächst einen Haushaltsplan – so haben wir alle Einnahmen und

Ausgaben im Blick und können auf dieser Basis Lösungen entwickeln, die auch langfristig funktionieren. Denn wir wollen den Verlust der Wohnung ja nicht nur kurzfristig verhindern, sondern die Miete dauerhaft sichern.

Welche Lösungsmöglichkeiten werden mit betroffenen Mieter*innen vereinbart?

RP: Hin und wieder ergeben sich seitens der Mieter*innen bereits Lösungen, indem das Geld von der Familie oder von Freunden geliehen wird. In den meisten Fällen vereinbaren wir jedoch Ratenzahlungen oder unterstützen die Betroffenen bei der Beantragung von staatlichen Leistungen, wie z.B. Wohngeld oder aufstockendes Arbeitslosengeld. Wenn die Betroffenen gar keine Möglichkeit haben, die Schulden aus eigener Kraft zu begleichen, vermitteln wir sie auch an die Fachstelle Wohnungssicherung der Stadt, die nochmal andere Möglichkeiten hat die Schuldner*innen zu unterstützen.

Wenn ich als Mieter*in die Befürchtung habe, meine Miete nicht mehr bezahlen zu können, was ist dann zu tun?

RP: Mein Kollege Herr Staudenmaier und ich stehen allen Mieterinnen und Mietern jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung – wer Probleme hat, darf uns gerne jederzeit telefonisch oder per E-Mail kontaktieren.

US: Es gibt tatsächlich auch viele Mieter*innen, die von sich aus auf uns zukommen. Das hat natürlich einen immensen Vorteil, wenn sich Betroffene frühzeitig bei uns melden: So können wir schon im Vorfeld aktiv werden und mögliche Konsequenzen im besten Fall direkt abwenden.

Schaffen Sie es, alle Fälle zum Positiven zu wenden?

US: Wenn jemand gewillt ist, mit uns zusammenzuarbeiten, finden wir meistens einen Weg. Ich habe es schon erlebt, dass sich selbst am Tag der Räumung noch Lösungen ergeben haben! Es gibt aber leider auch Fälle, in denen erreichen wir die Betroffenen weder telefonisch noch persönlich oder über den zuständigen Objektbetreuer – das führt dann leider auch zu keinem positiven Ergebnis.

Was ist die größte Herausforderung an Ihrem Job?

RP: Nach so langer Zeit hat man natürlich eine gewisse Routine entwickelt – dennoch wissen wir nie, was uns erwartet. Es gibt Fälle, die lassen sich schnell und unkompliziert lösen, aber wir erleben auch tragische Schicksale – das kann mitunter herausfordernd sein.

US: Da kann ich mich nur anschließen. Immer wieder neue Gesichter und Geschichten kennenzulernen ist aber auch etwas Spannendes – zudem bringen uns die Menschen sehr viel Dankbarkeit entgegen, wenn wir sie dabei unterstützen, schwierige Situationen zu überwinden.

Immer da für die Probleme
und Sorgen der Mieter*innen:
Reinhard Paul (links) und
Uwe Staudenmaier (rechts)
von der SWSG-Mietschuldenberatung.



Ho-ho-ho!

Ein Baum fürs Weihnachtsfest

Mitgezählt!

In Deutschland ist es für 84 % der Menschen eine schöne Tradition, jedes Jahr einen Christbaum aufzustellen. Allein 2019 wurden 29,8 Mio. Bäume gekauft. Bis zur Weihnachtstauglichkeit muss ein Baum rund zehn Jahre wachsen. Ein durchschnittlicher Christbaum trägt fast 200.000 (!) Nadeln. Wie viele er in den Wohnungen hinterlässt, ist nicht bekannt ...

Der Christbaum – an Heiligabend freuen wir uns schon seit rund 600 (!) Jahren über ihn und können uns ein Fest ohne nicht wirklich vorstellen. Falls Sie jetzt kurz gestutzt haben: Es wird tatsächlich berichtet, dass die Bäckergilde in Freiburg im Breisgau im 15. Jahrhundert einen der ersten Christbäume aufgestellt haben soll – festlich mit Lebkuchen, Äpfeln und Nüssen geschmückt. Im 17. Jahrhundert kamen dann Kerzen, Zuckerwerk, Anhänger und erste Kugeln hinzu. Der Christbaum ist schon sehr lange der Mittelpunkt eines jeden Weihnachtsfestes. Unter ihm liegen die Geschenke, um ihn herum versammelt sich die Familie und er wird besungen. Ist er eine Tanne, hat er sogar sein eigenes Lied. Aber muss es eigentlich wirklich eine Tanne sein?

Der echte Grüne

Frisch geschlagen, Tanne, Fichte oder Kiefer – es soll auf jeden Fall ein »richtiger« Baum sein? Dann setzen Sie am besten auf einen ökologisch zertifizierten Weihnachtsbaum, z. B. aus einem Bioland-, Bio-, Naturland- oder FSC- (Forest Stewardship Council) Betrieb. Diese Anbieter betreiben ökologischen Landbau, verzichten auf Pestizide, Wachstumsregulatoren oder Mineraldünger. Darauf sollten Sie beim Kauf achten: Je heller die Schnittstelle, desto frischer, sind die Nadeln satt grün und glänzend? Streichen Sie mit Ihrer Hand über einen Ast, sollten Sie Harz riechen und ja, klebrig darf es auch sein!

Der grüne Fair Tree

Die dänische Initiative www.fairtrees.de setzt sich für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der Zapfenpflücker in Georgien (Herkunft der Nordmann-Tannen) ein. Die Samen der Tannen, die »fair« gesammelt werden, erhalten das Fair-Seeds-Siegel der dänischen Initiative. Werden aus diesen Samen nach den ökologischen Kriterien des Land- und Waldbaus Weihnachtsbäume gezogen, werden aus ihnen Öko-Weihnachtsbäume.

Der künstliche Grüne

Eine Weihnachtstanne kann auch aus zu 100 % PE-Material bestehen. So ein grünes »Plastikwunder« sieht heutzutage sehr naturgetreu aus. Die Nadeln fühlen sich an wie echt, die Bäume brauchen kein Wasser, verlieren keine Nadeln, sind sicher und zertifiziert. So eine künstliche Tanne lässt sich schnell zusammenstecken und wieder auseinanderbauen. Jedes Jahr. Wenn schon, denn schon? Das Komplett-Paket kommt sogar mit Beleuchtung, wahlweise auch mit »Schnee« oder frosted.

Oh du Nachhaltige!

Wiederverwendbare Christbäume gibt es auch aus regionalem, naturbelassenem und handgefertigtem Fichten- oder Buchenholz. Einfach zusammensteckbar, stabil und gut verstaubar für kommende Feste. Zur Wahl stehen Bäume mit einzelnen Holzarmen oder, besonders originell, in Spiralform. Oder doch lieber ein Baum aus Metall? Die schlichten, bis zu 1,50 m hohen Gestelle bieten eine Menge Ösen, für eigene Deko und Halter für Windlichter oder Kerzen.

Wir wünschen viel Freude mit dem Baum Ihrer Wahl und ein schönes Fest!

Schmuck sieht er aus: Erst Kugeln und Co. machen aus dem Christbaum eine runde Sache.

Schwarzes Brett

Rund um Ihre SWSG



SWSG spendet für »Antihelden«

»Während der Corona-Pandemie sind die Beratungsanfragen stark angestiegen«, berichtet Patrick Herzog, Sozialpädagoge bei »Antihelden«. Diese Plattform bietet Kindern und Jugendlichen in einem anonymisierten Umfeld die Möglichkeit, alle Fragen zum Thema Sexualität zu stellen und bei sexualisierter Gewalt Hilfe zu finden. In Einzel- und Gruppenchats können die Ratsuchenden mit Sozialpädagogen*innen und Psychologen*innen kommunizieren. Die Anliegen der Kinder und Jugendlichen sind sehr vielfältig und umfassen Themen wie sexualisierte Gewalt, Sexualität, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Beziehung und Körper. Die SWSG unterstützt das Online-Angebot mit einer Spende von 7.000 Euro.

Unterstützung für Migrantenvereine: »House of Resources«

Einen Beamer ausleihen, Räumlichkeiten zur Verfügung stellen oder fachliches Know-how anbieten – im Rahmen des Förderkonzepts »House of Resources«, angesiedelt beim Forum der Kulturen Stuttgart e.V., können Migrantenvereine ganz einfach und praktisch unterstützt werden. Die Vereine können für ihre Veranstaltungen oder Angebote gezielt über »House of Resources« einen entsprechenden Hilfsmittel anfragen. Andere Vereine, Unternehmen oder Einzelpersonen können wiederum dem »House of Resources« melden, wenn sie entsprechend mit Beratung, Verleih von Technik oder praktischer Begleitung bei der Durchführung von Projekten und Veranstaltungen unterstützen wollen. Alle Infos gibt es unter www.house-of-resources-stuttgart.de/mitmachen/



SWSG unterstützt integrative Kindertagesstätte

Als einen bunten Blumenstrauss beschreibt Einrichtungsleiterin Anna-Katharina Jedam die Kinder im integrativen Sonderschulkinder-garten Wernhalde. Kinder mit und ohne Einschränkungen, mit und ohne speziellen Förderungsbedarf oder Entwicklungsverzögerungen besuchen die Einrichtung. Das Konzept basiert darauf, dass sich die Kinder gegenseitig unterstützen und alle voneinander lernen. Im Vordergrund des pädagogischen Ansatzes steht, die Kinder zu Selbstständigkeit zu führen. Dazu gehört auch, dass die Kinder eigenständig über ein Treppchen auf den Wickeltisch klettern können. Ein solcher sogenannter »Emmi-Pikler-Wickeltisch« konnte durch die Spende der SWSG in Höhe von 5.000 Euro angeschafft werden. »Wir freuen uns sehr über die Spende, denn der spezielle Wickeltisch hilft uns, bei allen Kindern Körperpflege und Selbstständigkeit zu fördern«, erklärt Anna-Katharina Jedam.



SWSG-Mieter*innen haben 2022 die Wahl

Die Wahl des Beirats der Mietervertreter*innen steht an: Im kommenden Jahr sind alle SWSG-Mieter*innen dazu aufgerufen, Ihre Vertreter*innen zu wählen. Das Gremium setzt sich aus Beirat*innen aus allen Beständen der SWSG zusammen, die die Interessen der rund 50.000 SWSG-Mieter*innen vertreten. Schon jetzt geht es um die Suche nach Kandidat*innen. Der Termin für die Neuwahl steht bereits fest: Bis zum 7. Juni 2022 können Sie per Briefwahl Ihre Vertreter*innen wählen. In Kürze finden Sie dazu mehr Informationen auf der Website des Beirats der Mietervertreter*innen. Dort erfahren Sie auch, was zu tun ist, wenn Sie sich zur Wahl aufstellen lassen möchten. Die Wahlordnung ist ab Dezember über die Seite des Beirats der Mietervertreter*innen abrufbar: www.mieterbeirat-swsg.de



Neue Rollstühle für die »Wheelers«

Immer donnerstagabends trainiert das inklusive Rollstuhlbasketballteam des MTV Stuttgart in Botnang. Dafür werden spezielle Rollstühle benötigt, die für das hohe Tempo und die robuste Spielweise geeignet sind. Die Anschaffungskosten für einen Sportrollstuhl sind hoch – der Verein selbst verfügte bislang über fünf eigene Sportrollstühle. Daher mussten sich in den Trainingseinheiten die Spieler*innen in der Nutzung abwechseln. Nun ermöglicht die Spende der SWSG über 9.000 Euro die Anschaffung von acht weiteren Sportrollstühlen.



Neues Graffiti in Gablenberg

Verblasst und teilweise auch abgeblättert war das alte Graffiti, das vor 20 Jahren den Eingang zum Verein Karamba Basta in der Bergstraße zierte. Mit zwei Graffiti-Künstlern und 14 Kindern und Jugendlichen wurde nun der Durchgang zum Schmalzmarkt neu gestaltet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: »Das neue Graffiti macht den Durchgang farbenfroher und zeigt, wie kreativ die Kinder und Jugendlichen sind. Wir sind sehr dankbar, dass wir das tolle Projekt mit Unterstützung der SWSG umsetzen konnten«, erklärt Lore Abendschein, Vorständin des Vereins, stolz. Unterstützt wurde das Graffiti-Projekt mit einer Spende von 7.000 Euro.

Neue Mitarbeiter*innen bei der SWSG

Im Oktober trat Dr. Gabriele Herbst die neue Stelle als Leiterin Investitions- und Portfoliomanagement bei der SWSG an. In der Abteilung Strategie und Digitalisierung nahm Ralph Odenwälder als neuer Referent Organisationsentwicklung seine Arbeit auf. Gleich zwei Mitarbeiterinnen sind aus der Elternzeit zurückgekehrt: Sara Derzapf obliegt nun die Position der Teamleitung Kundenbetreuung Süd-West. Und Angelika Mateo unterstützt fortan wieder die Rechtsabteilung. Letztere wird zudem seit November verstärkt durch die neue Mitarbeiterin Silke Trommer. Außerdem beginnt mit Lisa Mueller eine neue Mitarbeiterin in der Abteilung Instandhaltung ihre Karriere bei der SWSG.



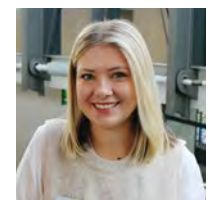
Dr. Gabriele Herbst



Ralph Odenwälder



Sara Derzapf



Angelika Mateo



Silke Trommer



Lisa Mueller

So nachhaltig kann Wohnen gehen.

Wer (lebens-)wichtige Arbeit leistet, soll auch entsprechend wohnen können. Deshalb war es der SWSG ein besonderes Anliegen, die neuen Personalwohnungen für das Klinikum Stuttgart am Prießnitzweg modern, lebenswert, bezahlbar und in jeder Hinsicht nachhaltig zu gestalten. So entstehen hier bis Ende 2023 insgesamt 329 Wohneinheiten aus vorgefertigten Modulen in klimafreundlicher, emissionsarmer Holzbauweise – ein innovatives Bauprojekt mit Vorbildcharakter über die Stuttgarter Stadtgrenzen hinaus.

Das neue Energiehaus-Plus-Quartier am Klinikum Stuttgart





Startschuss für ein vorbildliches Projekt:
Am 25.10. 2021 fand die Grundsteinlegung für das Quartier am Prießnitzweg statt, mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft.

Schöne Aussichten: Die Visualisierungen zeigen, wie die fertiggestellten Gebäude aussehen werden. Im Frühjahr 2022 soll die erste, Ende 2023 die zweite Bauphase abgeschlossen sein.



Aktiv für den Klimaschutz

Der Klimawandel ist ein Thema, das uns alle angeht. Und gerade in den Metropolen, wo am meisten CO₂ produziert wird, ist nicht nur Diskutieren, sondern Handeln angezeigt. Als Wohnungsunternehmen und Bauherrin ist sich die SWSG ihrer Verantwortung gegenüber unserer Stadt, unseren Bürger*innen und unserer Umwelt bewusst und geht in Sachen Klimaschutz schon lange mit gutem Beispiel voran. So definiert die SWSG-Klimastrategie neben konkreten Umsetzungsmaßnahmen auch Zielwerte der Treibhausgas-einsparung für die wesentlichen Betätigungsfelder des Unternehmens – wichtige und grundlegende Maßnahmen zum Erreichen der Klimaziele 2030 und, auf lange Sicht, Klimaneutralität.

Bauen mit ökologischem Weitblick

Am Prießnitzweg in Bad Cannstatt wurde nun der Grundstein für ein weiteres umweltfreundliches, weil emissions-armes und energieeffizientes Bauprojekt gelegt: Verteilt auf sechs Gebäude, entstehen hier 329 Personalwohnungen für das Klinikum Stuttgart, gebaut in nachhaltiger Holzbauweise und dank Energieeffizienzklasse 40 Plus in der Lage, einen Energieüberschuss aus regenerativen Quellen zu erzeugen. Geplant ist eine effiziente Energieerzeugung auf Basis von Sole-Wasser-Wärmepumpen, Fotovoltaikmodulen und Solar-Hybridkollektoren. Zur Optimierung des Heizbedarfs ist zudem ein Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung vorgesehen. Die vorgefertigten Module erlauben eine vergleichsweise schnelle Realisierung in zwei Bauabschnitten: Bereits im Frühjahr 2022 werden die ersten 157 Wohneinheiten bezugsfertig sein, darunter eine große Anzahl an Apartments. Ende 2023 schließlich soll die zweite Bauphase mit 172 Wohneinheiten und einer Tiefgarage abgeschlossen werden.

Wohnen als Balance

In einem Krankenhaus oder einer Pflegeeinrichtung zu arbeiten, bedeutet besondere Beanspruchung und Belastung für die Beschäftigten. Hier ist »Work-Life-Balance« nicht nur ein Modebegriff, sondern ein absolut verständlicher und unerlässlicher Anspruch. So wirken Gebäude und Wohnungen im Prießnitzweg nicht nur einladend, sondern sind es auch. Holz- und Glaselemente lockern die Fassaden optisch auf und verleihen ihnen eine reizvolle, naturnahe Note. Die Wohnungen selbst bestechen durch eine ansprechende Raumaufteilung und viel natürliches Licht. Großzügig gestaltete Grün- und Gemeinschaftsflächen sorgen für kühlende Frischluftzufuhr zwischen den Gebäuden und laden zum Verweilen im Freien ein. Echte und wohlverdiente Lebensqualität für die Bewohner*innen!

Rundum nachhaltig, rundum ästhetisch

Entworfen wurde das Projekt vom Architekturbüro »aktivhaus«, in Zusammenarbeit mit Werner Sobek. Der renommierte Architekt formulierte das Triple-Zero-Prinzip: Demnach benötigt ein Gebäude nur die Energie, die es aus nachhaltigen Quellen selbst erzeugt (Zero Energy), produziert keine schädlichen Emissionen (Zero Emission), und all seine Bauteile können wieder vollständig in technische oder biologische Kreisläufe zurückgeführt werden (Zero Waste). So werden, verglichen mit konventionellen Gebäuden, beim Prießnitzweg-Quartier sowohl beim Bau als auch später im Betrieb erhebliche Mengen CO₂ eingespart. Geballte Energieeffizienz, die auch noch gut aussieht: Mit dem Prießnitzweg beweist die SWSG, dass es absolut möglich ist, ein ebenso nachhaltiges wie architektonisch anspruchsvolles Konzept erfolgreich umzusetzen und gestalterisch hochwertigen, lebenswerten und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

»Ein Stück Heimat für mich.«

SWSG-Mieterin Rodaba Ahmad über das Leben in einem Architekturdenkmal

SCHREIBEN SIE UNS!

Haben Sie auch eine Geschichte aus Ihrer Nachbarschaft? Erzählen Sie es uns: SWSG mbH, Augsburgstr. 696, 70329 Stuttgart, zuhause@swsg.de



Traditioneller Heimatstil und Neue Sachlichkeit – die Wallmersiedlung vereint unterschiedliche Baustile.



Zwischen Weinbergen und dem Neckartal verbirgt sich im Stuttgarter Stadtbezirk Untertürkheim ein Stück Architekturgeschichte: die Wallmersiedlung. Sie scheint auf den ersten Blick eine ganz normale Wohnsiedlung zu sein, wie es sie an vielen Ecken in der Landeshauptstadt gibt – dabei ist sie eine kleine Besonderheit. Das findet auch Rodaba Ahmad, die mit ihrem Mann und dem gemeinsamen Sohn seit September 2019 in der Wallmersiedlung lebt: »Ich bin sehr glücklich, hier wohnen zu dürfen«, erzählt die 34-Jährige, die in Untertürkheim verwurzelt und aufgewachsen ist. »Meine Eltern leben nach wie vor im alten Ortskern und meine Großmutter wohnt wie ich in der Wallmersiedlung – da ich mich viel um sie kümmere, ist es vorteilhaft, ganz in der Nähe zu sein.«

Ahmad kennt die Siedlung schon seit sie klein war und verbindet viel mit ihr: »Da ich in Luginsland zur Schule gegangen bin, hat mich mein Heimweg oft zu Fuß durch die Wallmersiedlung geführt«, erzählt sie. »Hier sind Freundschaften entstanden, in der Jugend habe ich hier viel erlebt und der Wallmer war immer ein Stück Heimat für mich.« Während ihres Studiums der Politikwissenschaft hat es sie auch in andere Städte gezogen, »aber nur in Stuttgart und vor allem hier in der Wallmersiedlung habe ich mich wirklich zu Hause gefühlt und mich auch richtig eingelebt«, schwärmt Ahmad von ihrer Heimat.

Früher waren im Wallmer überwiegend Industriearbeiter*innen zu Hause – die Landeshauptstadt Stuttgart hat die Siedlung zwischen 1925 und 1931 gebaut, um der vorherrschenden Wohnungsnot entgegenzuwirken. Die Besonderheit der Siedlung? Sie vereint zwei architektonische Stile, die gegensätzlicher nicht sein könnten: Der sogenannte »alte« Wallmer wurde im traditionellen Heimatstil mit steilen Satteldächern und expressionistischen Fassadendetails errichtet. Wohingegen der »neue« Wallmer dem Stil der Neuen Sachlichkeit folgte und zu den historischen Beispielen des modernen Siedlungsbaus der 1920er Jahre zählt. »Die Kombination der beiden Architekturstile ist toll und macht die Siedlung so besonders«, findet auch Ahmad. Trotz ihrer Vorliebe für historische Gebäude mit verspielten Details und altem Charme, hat es ihr der »neue« Wallmer besonders angetan: »Ich mag die modernen Häuser mit ihren flachen Dächern und den bunten Balkonen – hier wirkt alles sehr einheitlich und strukturiert.«

Geprägt wurde das moderne Erscheinungsbild der Siedlung durch den Architekten Richard Döcker, der 1927 bereits zwei Gebäude für die bekannte Weißenhofsiedlung auf dem Stuttgarter Killesberg entworfen hatte – heute steht der Wallmer aufgrund seiner architektonischen Besonderheiten unter Denkmalschutz. Neben dem Weißenhof, der Ziegelklinge im Stadtteil Heslach und der Inselsiedlung in Wangen zählt auch er zu den vier Stuttgarter Bauhaussiedlungen, die sich alle im Bestand der SWSG befinden.

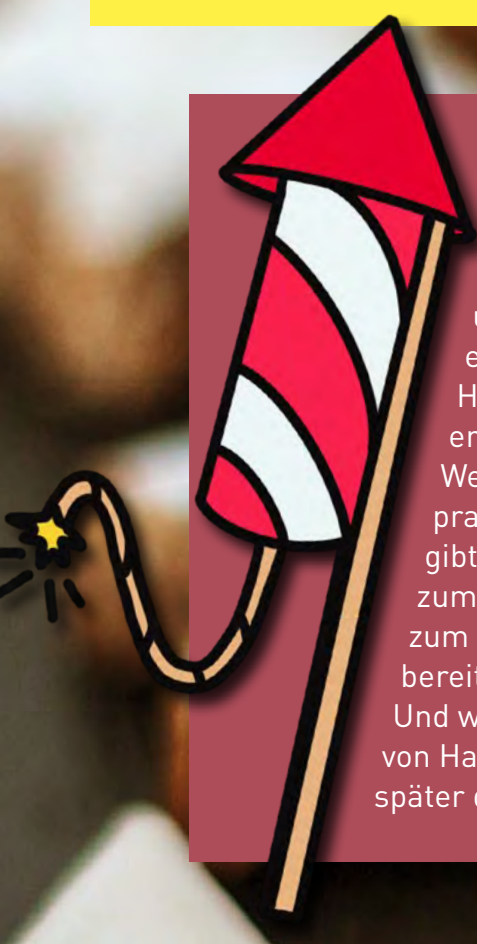
Dass die Wallmersiedlung vor (über) 90 Jahren gebaut wurde, war Rodaba Ahmad nicht bewusst: »Das Alter merkt man der Siedlung meiner Meinung nach nicht an – die Wohnungen sind sehr modern, mit schönen Badezimmern, neuen Böden und Fenstern. Nur beim Treppenhaus habe ich mir schon öfter gedacht, dass dieses nicht ganz den heutigen Bedürfnissen entspricht«, ergänzt die junge Mutter. »Vor allem mit Kinderwagen ist es hier sehr eng und es gibt wenig Platz – das würde man heutzutage vielleicht etwas anders bauen.«

Stattdessen punktet die Lage der Wohngegend umso mehr: »Die Erreichbarkeit der Siedlung ist wirklich super«, berichtet Ahmad. »Egal ob Richtung Stuttgart-Mitte, Bad Cannstatt oder Esslingen, man gelangt überall sehr schnell hin, auch ohne Auto. Zudem haben wir alles vor Ort, was man für das tägliche Leben braucht.« Ein Supermarkt, eine kleine Bäckerei, eine Bankfiliale und das Stadtteil- und Familienzentrum »Mäulentreff« bieten den Bewohner*innen eine gute lokale Infrastruktur. Auch Ahmad hat vor der Pandemie viel Zeit im »Mäulentreff« verbracht: »Bevor ich selbst Mutter geworden bin, war ich gerne mit den Kindern meiner Cousine dort. Man trifft Nachbarn, unterhält sich nett und bekommt mit, was in der Siedlung los ist.«

Generell herrscht im Wallmer ein gemeinschaftliches Miteinander und Ahmad kennt ihre Nachbar*innen gut. »Alle sind sehr nett und man unterhält sich immer gerne«, bekräftigt sie. Auch die gegenseitige Hilfsbereitschaft ist sehr groß – ein weiterer Faktor, den die junge Mutter sehr zu schätzen weiß: »Wenn ich beispielsweise schwere Einkäufe trage und meinen Kleinen auf dem Arm habe, zögert keiner, mir kurz zu helfen – andersrum gilt natürlich dasselbe.« Ob es in der Nachbarschaft auch mal Konflikte gibt? Zumindest Ahmad bekommt davon nichts mit: »Dass wir hier so einen guten und freundlichen Umgang miteinander leben, finde ich sehr angenehm.«

HALLO KINDER!

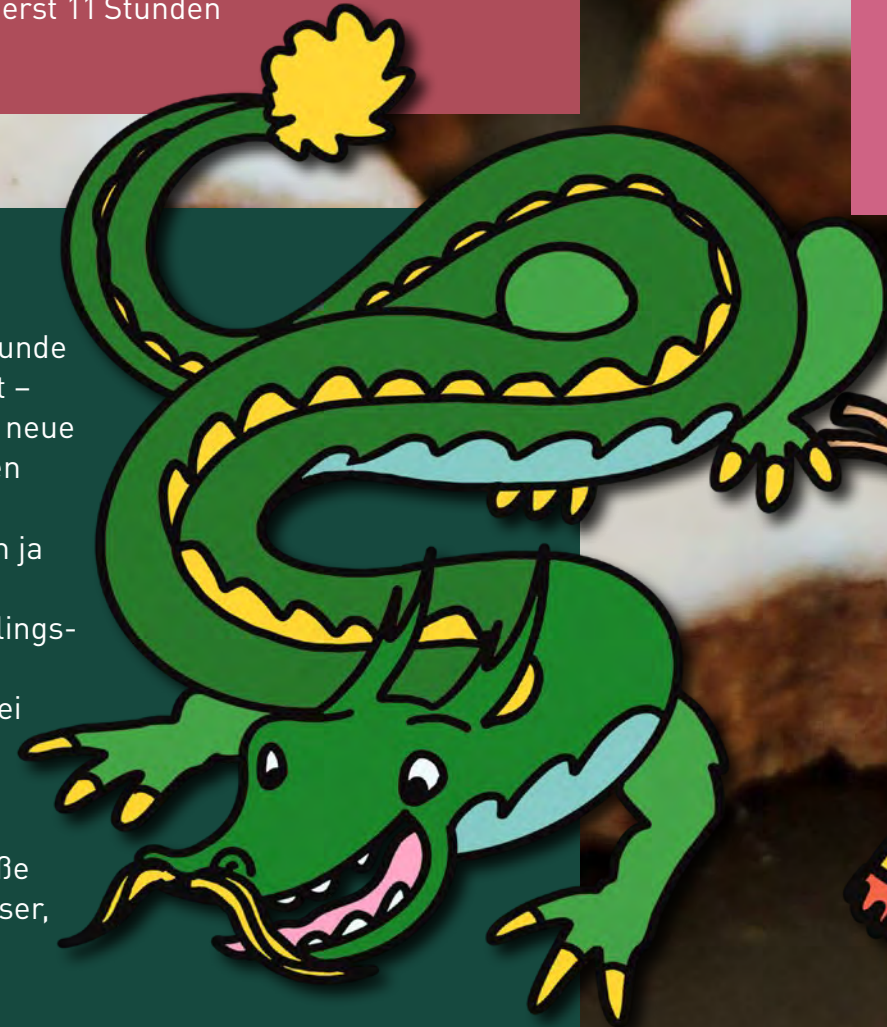
WO KRACHT'S ZUERST ?



Silvester, der Übergang von einem Jahr in das nächste, wird auf der ganzen Welt gefeiert – allerdings ganz unterschiedlich und zu völlig verschiedenen Zeiten. Wir haben uns für euch einmal umgeschaut und Kurioses und Wissenswertes entdeckt. Hier ist es gerade einmal 11 Uhr vormittags, da gibt es schon das erste Feuerwerk zur Begrüßung des neuen Jahres. Auf der Weihnachtsinsel Kirimati, denn dort verläuft die Datumsgrenze, die praktisch das neue Jahr vom alten trennt. Entlang dieser Grenze gibt es natürlich einige Orte, die schon früher feiern. Die Insel Samoa zum Beispiel: Die Einwohner springen vom 29. Dezember direkt zum 1. Januar! Um 11:15 Uhr feiern die Chatham-Inseln (Neuseeland) bereits das neue Jahr. Und so geht es weiter um den Globus. Und wer muss am längsten auf das neue Jahr warten? Die Bewohner von Hawaii zum Beispiel – sie sind erst 11 Stunden später dran als wir.

WIE FEIERT MAN WO ?

In China fällt Neujahr 2022 auf den 1. Februar. Eine Stunde vor dem Jahreswechsel werden alle Fenster geöffnet – eine Einladung an das Glück, das einziehen soll. Das neue Jahr wird mit Feuerwerk, Drachen- und Löwentänzen begangen. Vietnam feiert das Tet-Fest, ebenfalls am 1. Februar. Putzen ist verboten, denn sonst kehrt man ja das Glück aus dem Haus. Im Iran und in Afghanistan feiert man am 21. März – bei uns ist dann schon Frühlingsbeginn. In Russland fällt Silvester zwar auch auf den 31. Dezember, aber dort schaut Väterchen Frost vorbei und beschenkt die Kinder in der Nacht. Weihnachten findet aber erst am 7. Januar statt. In Argentinien schneit es bei 30 Grad im Schatten – allerdings nur Papierfetzen. Die Brasilianer tragen an Silvester weiße Kleidung und werfen um Mitternacht Blumen ins Wasser, und die Spanier essen an Mitternacht pro Glockenschlag eine Weintraube – das soll Glück bringen und Wünsche erfüllen.



WEIHNACHTSZEIT, PLÄTZCHENZEIT !

Also wird jetzt gebacken – am besten Omas Plätzchen. Die sind lecker, einfach und hübsch anzusehen. Und es kommt dabei nicht aufs Gramm an, Du kannst sie (fast) allein und vor allem immer wieder backen. Die Adventszeit ist ja lang...

Was du brauchst: 250 Gramm Mehl, 3 Eier, 100 Gramm Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 200 Gramm Butter

Mehl sieben, in die Mitte des Mehlberges eine kleine Kuhle drücken und Eier, Zucker und Vanillezucker hineingeben. Die Butter in kleinen Flöckchen auf den Rand setzen und daraus einen Teig kneten. Jetzt eine Kugel formen und für eine halbe Stunde in den Kühlschrank legen. Ein Backblech mit Backpapier belegen, mit Mehl bestäuben und darauf den Teig ausrollen – schön flach. Dann heißt es ausstechen! Und lass dir helfen: Vielleicht können deine Eltern schon mal den Backofen auf 175 °C/Umluft 150 °C vorheizen und die Bleche jeweils für 15–20 Minuten in den Ofen geben. Die fertigen Kekse, sobald sie etwas ausgekühlt sind, jetzt noch verzieren. Sehr lecker: 200 Gramm Puderzucker mit 2–3 Teelöffeln Zitronensaft verrühren und mit Lebensmittelfarbe färben. Deiner Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt.



MACH MIT BEIM SCHNEEMANN-WETTBEWERB !

Wie sieht dein/e tollste/r Schneemann/-frau/-figur aus? Schick uns ein Bild oder ein Foto und nimm an unserem Gewinnspiel teil! Du kannst bauen, basteln, malen – was immer dir einfällt! Wir sind gespannt auf deinen kugeligen Winterfreund! Die schönsten Einsendungen werden wir in der kommenden Ausgabe veröffentlichen und prämiieren. Bitte deine Eltern, dein Bild oder Foto mit deinem Namen und Alter an zuhausel@swsg.de zu senden.

Ski und Rodel gut!

Wintersport in und um Stuttgart

Wer jetzt sagt: »Skifahren in Stuttgart? Das geht doch gar nicht!«, den inspirieren wir gerne. Der Regierungsbezirk Stuttgart hat nämlich einiges an Wintersport-Möglichkeiten zu bieten – nicht nur Skipisten. Auch Snowboarden, Schlittschuhlaufen, Eisstockschießen, Rodeln und vieles mehr sind wunderbar möglich. Wo und wie? Hier kommen ein paar schöne Ideen für den Spaß im Schnee.

Ski- und Snowboardfahren in Stuttgart

Dafür muss man nicht weit fahren: Vor allem im Süden des Regierungsbezirkes Stuttgart gibt es eine Menge schöner Abfahrten für Ski und Snowboard, die einen Ausflug lohnen: 25 Kilometer Pisten und 52 Skilifte sorgen für eine gute Zeit im Schnee. Und auch an der Höhe mangelt es nicht: Das höchste Skigebiet in der Nähe von Ochsenwang liegt immerhin auf 795 Metern und bietet sogar das Fahren bei Nacht mit Flutlicht an. Ganz vorne mit dabei und am besten bewertet ist das Skigebiet Bläsiberg-Wiesensteig, das größte Skigebiet auf der Schwäbischen Alb. In der Nähe vom Drackensteiner Hang gelegen, besitzt es drei Schleplifte, die etwa 4,2 Kilometer schöne, breite Pisten abdecken, die regelmäßig präpariert werden. Eine Einladung, die Pisten in Stuttgart und Umgebung einfach einmal auszuprobieren, ist die Seite www.skiresort.de/beste-skigebiete/stuttgart/. Sie bietet einen guten Überblick über die möglichen Abfahrten im Regierungsbezirk Stuttgart.

Skifahren und Snowboarden – das geht auch indoor ...

... in der Freestyle Academy Rutesheim, der größten Indoor-Freestyle-Halle Europas. Etwa 1.600 Quadratmeter bieten Spaß pur – zwar ohne Schnee, dafür aber mit »Abfahrten« verschiedener Schwierigkeitsstufen, Trampolinen, Boulderwand und vielem mehr. Alles perfekt für Skater, BMX-Fahrer und eben Wintersportler. Dank eines speziellen Belages auf den Abfahrten und einem großen, weichen Auffangkissen laden die Rampen zum Springen und »Fliegen« ein. Also: Ski und Snowboard packen und auf geht's: www.freestyleacademy-stuttgart.com

Eisstockschießen im WinterdörfLE

Seit dem 16. Jahrhundert gibt es diesen Sport, bei dem früher gleich ganze Alpendörfer gegeneinander antraten. Gespielt wurde auf zugefrorenen Seen. Hierzulande setzt man dafür auf Kunststoff-Eisstockbahnen. Sie sind ein guter Ersatz, zuverlässig bespielbar und an dem Gefühl des Spielens auf Eis sehr nah dran. Wie wäre es mit einem Ausflug nach Leinfelden-Echterdingen? Im WinterdörfLE gibt es fünf Kunststoffbahnen, überdacht und gut beleuchtet – Hüttengaudi-Ambiente inklusive. Gebucht werden kann unter schwabengarten.com/der-biergarten.html

Rodeln satt, mit allem, was geht

So richtig spektakulär lässt es sich in und um Stuttgart natürlich auch rodeln. Die Top 10 der besten Rodelplätze führt das Schloss Solitude an. Während der Anfang vor allem was für die Kleinen ist, führt die möglicherweise längste Schlittenstrecke Stuttgarts über die Ludwigsburger Allee durch den Wald abwärts. In Degerloch gibt es die Schlittenbahn an der Wernhalde – einfach zu finden und im Stadtplan ausgezeichnet. Am berühmten Bismarckturm führt eine schöne Strecke mit Ausblick über die Feuerbacher Heide talabwärts und wer es gerne steil mag, der fährt von der Geroksrue abwärts in Richtung Gablenberg. Wirklich anspruchsvoll, allein schon wegen der engen Kurven zwischen Schrebergärten entlang, ist die Fahrt den Wangener Höhenweg hinunter – Start ist an der Waldebene Ost. An der höchstgelegenen Stuttgarter Parkbank auf 549 Meter an der Bernhartshöhe in Vaihingen geht es ebenfalls sehr fein abwärts. Erwähnt seien noch die nicht wirklich steile, aber schöne Egelseer Heide in Rotenberg, der Rundkurs um den Birkenkopf oder die leichte Kids-Strecke zwischen Sillenbuch und Heumaden unterhalb des Ostfilderfriedhofs.

Schlittschuhlaufen – endlich mal wieder auf die Kufen

Pirouetten auf zwei Kufen lassen sich wunderbar in der Eiswelt Stuttgart auf der Waldau drehen. Mit der richtigen Musik und zwischendurch einem warmen Kakao lässt sich das Erlebnis in den zwei überdachten und beheizten Eishallen so richtig genießen. Buchen unter: www.stuttgart.de/eiswelt



Von nun an geht's bergab:
Rodeln ist nicht nur für die Kleinen ein Riesenspaß.



SCHREIBEN SIE UNS!



Haben Sie auch einen sportlichen Tipp?

Erzählen Sie es uns:

SWSG mbH, Augsburgstr. 696,
70329 Stuttgart, zuhaeuse@swsg.de



10 Fragen an ... Timo Bakowies

Name/Timo Bakowies

Tätigkeit bei der SWSG/Teamleiter Technische Planung
Bei der SWSG seit/September 2019

Wie fing das an, mit Ihnen und der SWSG?

Ich wollte meine Lieblingsstadt mitgestalten, da war die SWSG die logische Konsequenz. Wohnraum zu schaffen ist sinnvoll und hat eine schöne soziale Komponente.

Wie würden Sie Ihre Tätigkeit bei der SWSG in einem Satz beschreiben?

Projektsteuerung ist wie ein Mobile zu bauen. Die perfekte Balance aller Aspekte führt zum besten Ergebnis.

Was schätzen Sie am meisten an Ihrer Arbeit?

Die Vielfältigkeit bei neuen Bauaufgaben.
Es wird nie langweilig.

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Musiklehrer.

Was bedeutet Heimat für Sie?

Ein Ort, an den man immer gerne zurückkehrt.

Haben Sie einen Stuttgart-Tipp für Neuzugezogene?

Spaziergang auf der Uhle, Treffen mit Freunden und Kaffee im Teehaus, Döner beim Allaturka als Basis für den Abend beim Hans im Glück und ganz wichtig ... auf keinen Fall auf der Theo ausgehen!!!

Was ist Ihr liebster Platz in Stuttgart oder welchen Stadtteil mögen Sie am meisten?

Die Bank auf der »Halbinsel« am Bärensee ganz früh, wenn die Sonne aufgeht und noch keine Menschenmassen da sind, und den Stuttgarter Osten.

Wie leben Sie selbst?

Ganz spießig zur Miete in einer EG-Wohnung mit Garten und Gartenhäuschen außerhalb der Stadt.

Was machen Sie nach Feierabend?

Zeit mit der Familie verbringen, und wenn alle im Bett sind, mit meinen Instrumenten im Tonstudio.

Was möchten Sie auf jeden Fall noch machen?

Mit dem Offroad-Camper durch Patagonien reisen.

Kreuzworträtsel

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5x2 Tickets für Ihr Wunschtheater (bitte angeben). Einfach das Lösungswort auf einer frankierten Postkarte oder per E-Mail an uns schicken. Mitmachen können SWSG-Mieter*innen und/oder deren Angehörige, ausgenommen sind Mitarbeiter*innen der SWSG sowie deren Angehörige.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Auflösung des Preisrätsels aus der Ausgabe

3/2021: Das Lösungswort lautete:
HERBSTLAUB

Wenn Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem richtigen Lösungswort bis zum Einsendeschluss zugeschickt haben, dann waren Sie bei der Verlosung dabei. Die Verlosung fand unter Aufsicht eines Juristen statt.

Die fünf Gewinnerinnen der Stäffelestour im Wert von je 50,- € sind:

Edith Lemke, Inge Maria Hügel, Michèle Bauer, Elke Tschigg und Carola Holleitner

Ausdauer-sport im Winter		Persien	Koffer füllen	Fußteil, Hacke		Stadtteil im Bezirk Zuffenhausen		folglich
Vanille-keks							4	süddt. Weihnachtsgebäck
irische Rebellen-armee	5			edles Pferd				1
franzö-sisch: See				Halte-gebot auf Verkehrs-schildern		7		
		9				Gegen-teil von hin	Faultier	
scherz-haft: US-Ame-rikaner		wichtiger Rohstoff		schwä-bisches Plätzchen	Raubfisch	3		
Signal-Schlag-instru-ment					Schalter-stellung			
franzö-sisch: der		8	Zeit-anzeiger				Sänger der Fanta 4 (Michi)	
				6	poetisch: Adler	Internet-kürzel für Belgien		
Blatt-gemüse		magische indische Silbe	beleidigt					
			größte Stadt Ka-liforniens (kurz)		Ab-kürzung: Zentiliter	2		
fliegende Unter-tasse	deutscher Lyriker († 1875 in Stuttgart)							

Gewinner des Bilderrätsels aus Ausabe 3/2021 ist:

Roy Lee

Schneemann-Wettbewerb

Wer malt, bastelt oder baut den/die schönste/n Schnee-mann/-frau/-figur? Die besten Entwürfe Ihres Kindes werden prämiert und in der nächsten Ausgabe von zuHause veröffentlicht. Bitte senden Sie ein Foto des Entwurfs mit Namen und Alter des Kindes an zuhause@swsg.de



Impressum

Herausgeber: Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, SWSG, Augsburger Str. 696, 70329 Stuttgart
V.i.S.d.P.: Dr. Saskia Bodemer-Stachelski, Tel.: 0711 9320-430, E-Mail: zuhause@swsg.de
Gestaltung & Produktion: Werbung etc. Werbeagentur AG, Teckstraße 70, 70190 Stuttgart, www.werbungetc.de

Bildnachweis: Getty Images | Fotofabrik Stuttgart | Unsplash (Chandler Cruttenden, Kevin Dowling, Jon Tyson, Almos Bechtold, reiseuhu, Benjamin Sow, Jonas Smith, sincerely media, Daniil Silantev, Brendan Beale, Showkat Chowdhury, Rückseite Julian Vinci) | Alexander Wunsch | Johannes Schaugg | Bernd Kammerer | Martin Sigmund | Frederik Laux | Björn Klein | Lucia Obst | Wolfgang Silveri | Holger Theilacker | Simon Wachter | Martin Sigmund | Theaterschiff | Alex Wunsch | Theater am Faden | Studio Theater | SWSG | Teresa Schröpel | Shutterstock (Irin-K, beeboys, rfranca) | Sebastian Bullinger | Fabian Schragner | House of Resources | Lilian Hutchinson | Jörg Jäger | Dirk Langenfeldt (Kreuzworträtsel)

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

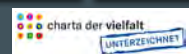
FSC

KOMMEN SIE
GESUND
DURCH DEN
WINTER UND
INS NEUE JAHR!

Hauptsitz in Obertürkheim:
Kundenbetreuung Nord-West
Objektbetreuung Nord
Kundenbetreuung Süd-West
Kundenbetreuung Süd-Ost
Objektbetreuung Süd

Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart
Fax: 0711 9320-370
kundencenter@swsg.de

Geschäftsstelle Bad Cannstatt:
Kundenbetreuung Nord-Ost
Rostocker Straße 2-6
70376 Stuttgart
Fax: 0711 9320-370
kundencenter@swsg.de



Eingeschränkter persönlicher Kontakt während der Corona-Pandemie.
Bitte informieren Sie sich über www.swsg.de

Unsere zentrale Service-Nummer
7 Tage die Woche, rund um die Uhr

0711 9320-222

